



AKTUELL

Betreuerinnen und Betreuer

Das Kunstwerk Panorama-Waidmarkt ist ein Pavillon mit Gastgeberschaft und Logbuch der Zwischenzeit. Die Betreuer*innen waren Hannah Heiermann, Ella Kühn, Regina Sasse, der Kurator Kay von Keitz und der Künstler Andre Dekker. Sie informierten, führten Gespräche, schrieben Tagebuch und luden das Publikum ein, Dokumente zu bringen und zu berichten, wie der Archiveinsturz das Lebensgefühl der Kölnerinnen und Kölner beeinflusste. Das Logbuch wird zur Zeit geordnet und zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Panorama-Waidmarkt

Panorama-Pavillon am Ort des Archiveinsturzes

Waidmarkt, Köln, 4. Mai – 29. Juni 2025

In einem **Archiv auf Zeit am Waidmarkt** in Köln dokumentierten die Künstler von **Observatorium**, wie der Archiveinsturz das Lebensgefühl der Kölnerinnen und Kölner bis heute beeinflusst. Die gesammelten Dokumente und Geschichten werden inventarisiert und dem Historischen Archiv der Stadt Köln übergeben.

RESÜMEE

WDR 3 RESONANZEN 03.07.2025 09:37 MIN.

Im März 2009 stürzte das Kölner Stadtarchiv ein. Jetzt liegt ein Konzept vor, wie die Stadt den Waidmarkt rund um das alte Archiv städtebaulich gestalten will. Der Kölner Kurator Kay von Keitz über die Pläne und das Kunstprojekt "Panorama Waidmarkt".

Hier ist der Link zur Sendung:

RESÜMEE

Der **Künstler Andre Dekker** resümiert: „Der Archiveinsturz hat das Lebensgefühl der Kölner*innen in alle Richtungen ausgedehnt: Die Katastrophe hat sie wütender, trotziger, kämpferischer, argwöhnischer, gleichgültiger, gelassener oder utopistischer gemacht. Wir werden das alles dokumentieren und publizieren und wollen dadurch zur Entstehung eines Ortes beitragen, der von Schönheit und Haltung geprägt ist.“

Über die konkrete Auseinandersetzung mit diesem besonderen städtischen Ort sind nicht nur Zeitzugnisse, sondern auch Visionen für die Zukunft entstanden. Auch der von der Künstlergruppe engagierte **Kurator Kay von Keitz** zieht eine positive Bilanz. „Für mich ist unser gemeinsames Ziel, das Areal des Archiveinsturzes und den gesamten Waidmarkt zu einem belebten Ort der Erinnerung und zugleich zu einem Ort der neuen Wahrnehmung zu machen, voll aufgegangen. Und das haben wir dem wunderbaren Skulptur-, Architektur- und Kommunikationsprojekt der Künstlergruppe Observatorium zu verdanken.“

Stefan Charles, Beigeordneter für Kunst und Kultur, würdigt das Projekt: „Der Waidmarkt ist ein Ort, an dem Schmerz, Erinnerungen und Verantwortung zusammenkommen. Mit dem Panorama-Waidmarkt wurde ein Raum eröffnet, der zum Gedenken einlädt – aber auch dazu, genau hinzuschauen und nachzudenken. Besonders eindrucksvoll finde ich, wie die Kunst hier dazu beiträgt, die Vergangenheit einzuordnen, die Gegenwart bewusst zu gestalten und den Blick auf die Zukunft zu richten.“

29.06.2025 war der letzte Tag

Ausstellung und Künstlergespräch Marja Zomer – Pavillon-Porträts

Marja porträtierte 50 Personen, die an dem Projekt Panorama-Waidmarkt beteiligt waren. Die Originale wurden ausgehängt an die 'Modelle', die hochwertige Reproduktionen sind Teil des Logbuchs der Zwischenzeit

Vertragsunterzeichnung zur Übergabe der Panorama-Waidmarkt-Sammlung an das Historische Archiv der Stadt Köln, vertreten durch **Dr. Ulrich Fischer**, kommissarischer Leiter Historisches Archiv mit Rheinischem Bildarchiv durch **Andre Dekker** und **Geert van de Camp**, Gruppe Observatorium

Zwischenzeit , ein Stück für E-Bass, Tuschezeichnung und Resonanzkörper von Andre Dekker und Janko Hanushevsky

Der Musiker Janko Hanushevsky versetzte mit den sonoren Klang seines E-Basses, dessen Klangspektrum durch den Einsatz von Spülbürsten, Golfbällen und Wäscheklammern erweitert ist, den Pavillon in Schwingung.

Am Ende der Performance wurden alle Türen geschlossen und wurde das Publikum eingeladen, das 24-teilige Panorama-Waidmarkt an den 24 Türen des Panorama-Pavillons zu betrachten.

Öffnungszeiten: vom 06.05. bis 29.06., 12–18 Uhr, täglich außer montags

Das komplette Programm finden Sie unter [PROGRAMM](#)

Die Künstlergruppe Observatorium aus Rotterdam wurde von der Stadt Köln beauftragt, eine 'künstlerische Intervention' am Ort des katastrophalen Einsturzes des Historischen Archivs durchzuführen. Nach 16 Jahren ist der Waidmarkt noch immer eine offene Wunde. Auf Einladung der Oberbürgermeisterin der Stadt Köln hat eine aus Expertinnen und Experten bestehende Projektwerkstatt, in Zusammenarbeit mit *Archivkomplex* und *Köln kann auch anders*, die Vision für einen Campus des kulturellen Erbes, der Bildung und der Künste entwickelt. Von Observatorium wird eine hoffnungsvolle Perspektive für produktive Formen des Erinnerns gewünscht.

Wie beeinflussen der Archiveinsturz und dessen Nachwirkungen das Lebensgefühl der Kölnerinnen und Kölner? Die Betreuerinnen und Betreuer des Pavillons sind jederzeit bereit, auch im Gespräch die Einsichten und Erlebnisse festzuhalten.

Der Aufenthalt in dieser speziellen Form von Öffentlichkeit und Abgeschiedenheit bietet Raum für Berichterstattung und Reflexion über das lange Warten und die schwierige Heilung der Stadtwunde. Die gesammelten Erkenntnisse werden dem Kölner Historisches Archiv als *Logbuch der Zwischenzeit* übergeben.

IMPRESSUM

Künstlergruppe Maatschap (Partnerschaft) Observatorium, Rotterdam Niederlande

Geert van de Camp, Andre Dekker, Lieven Poutsma, Ruud Reutelingsperger

Handelskammer Rotterdam 5155.8459

Steuernummer Rotterdam NL850078027B01

info@observatorium.org

[LinkedIn Andre Dekker](#)

observatorium.org

[#observatoriumrotterdam](#)

Im Auftrag der Stadt Köln



Pavillon in Schwingung

Am 29.06. 19.00, am letzten Tag des Pavillons, spielt Janko Hanushevsky, E-Bassist, Komponist, Klangkünstler und Radioautor und nutzt den Pavillon als Resonanzkörper. Das Hörspiel von Janko und Eva Pöpplein, "Wildly tender is thy music - Lieder aus dem Moor" (DLF 2024) wurde am Wochenende in Bukarest mit dem Grand Prix Nova in Gold ausgezeichnet. Jury: „Der diesjährige Gewinner des Festivals verbindet Worte mit reichen Klanglandschaften, außergewöhnlichem Sounddesign und Musik. Der Hörer ist buchstäblich von einem wahren Meisterwerk umgeben – ein immersives Erlebnis, das eine wunderschöne und wirklich außergewöhnliche Hörreise inmitten der schwankenden Böden des Moors bietet.“

[MERZOUGAMUSIC](#)



Jürgen Becker

Jürgen Becker und der PolizeiFrauenChor haben uns nicht verraten was sie sagen oder singen werden. Die zwei Namen reichen als Programm.



Unterirdisch

"Es hat ja lange gedauert, bis die Stadt Köln sich zum U-Bahn-crash und Archiveinsturz verhalten hat. Aber jetzt gibt es seit Anfang Mai einen Pavillon als Projekt der Rotterdamer Künstlergruppe Observatorium auf dem Waidmarkt, täglich geöffnet in Sichtweite des Baulochs über der Einsturzstelle. Gespräche, künstlerische Interventionen, Literatur und vieles mehr in und um den Pavillon. In dem Rahmen mache ich am Donnerstag 12. Juni um 17 Uhr eine Exkursion mit Boris Sieverts: GESCHICHTEN. UNTER UND ÜBER DEM WAIDMARKT. HINTER DER WAND". Martin Stankowski



Porträtzeichnen am Pavillon

Die niederländische Künstlerin Marja Zomer ist eine Woche in Köln um Beteiligten des Projektes und Besucherinnen und Besucher zeichnerisch zu porträtieren. 3.-10. Juni, jeweils zwischen 13-17 Uhr. Anmeldung: portretten@marjazomer.nl